

Erfolg für Formenläufer bei Paris Open 2009

Wie schon in den vergangenen Jahren führte der erste Auslandseinsatz des Jahres den Formen-Landeskader nach Paris. Im Unterschied zu sonst allerdings war die Teilnahme nicht freigestellt; sie war vielmehr eine Belohnung für alle Kadersportler, die auf der IDM eine Medaille errungen hatten. Komplettiert mit einigen Vereinsstartern machten sich insgesamt 24 Aktive plus Betreuer mit einem nagelneuen Bus der bewährten Firma Heuer auf nach Paris. Dort am Freitag Mittag angekommen, blieb vor der Registratur noch Zeit für eine 2-stündige Erkundungstour durch die City.

Das Turnier am Samstag bestach durch die hohe internationale Beteiligung – insgesamt 12 Nationen waren am Start: Frankreich, Spanien, Belgien, Deutschland, England, USA, Schweden, Dänemark, Holland, Madagaskar, Schweiz und Österreich. Die Zusammensetzung der Kampfrichter konnte da leider nicht mithalten, es waren nur drei auswärtige Kampfrichter im Einsatz - darunter Jochen Schneider, der mit uns angereist war. Die Organisation war sehr gut; die Wertung erfolgte mittels Handtafeln, auf Monitoren konnten die Wertungen verfolgt werden (ist ja leider nicht selbstverständlich); die Anzeigen sowie deutliche Lautsprecherdurchsagen ermöglichten zudem einen guten Überblick über den individuellen Startzeitpunkt. Dies war auch nötig, da sich z.B. allein die erste Runde der Klasse Senioren männlich 1 über 3 (!) Stunden hinzog. Bedauerlich war, dass auf Streichwertungen verzichtet wurde – mit ein Grund für einige unverständliche Ergebnisse. Insgesamt kam es im Tagesverlauf zu einer gut 1,5-stündigen Verspätung. Stimmungsvoll und schön für die Platzierten war die Gesamt-Siegerehrung am Ende der Veranstaltung.

Das NWTU-Team konnte in der Teamwertung den dritten Rang erreichen. Die Ergebnisse im Einzelnen:

In der Klasse weibliche Jugend (14-17 Jahre) starteten die erst 13 Jahre alte Aylin Süslu sowie Laura Tietze. Aylin schlug sich in der „älteren“ Gruppe tapfer, konnte aber leider nicht die zweite Runde erreichen, im Unterschied zu Laura; hier war aber auch für sie der Wettbewerb zu Ende, in das Finale der besten Acht konnte sie nicht einziehen.

Anders bei der männlichen Jugend. Hier starteten mit Triumpf Beha, Marco Tietze, Fabio Frau, Robin Schlickmann, Dominik Demmelhuber und Jannik Blees gleich sechs Teilnehmer der NWTU. In der 26 Starter großen Gruppe erreichten Dominik und Robin die zweite Runde, Jannik das Finale, wo er Rang 6 belegte.

In der Klasse Senioren 1 weiblich gehörte schon etwas Glück dazu, bei insgesamt 51 Teilnehmern die 2. Runde zu erreichen; es gab insgesamt drei Unterbrechungen (Kampfrichter-Unterweisungen, Stromausfall), die zu Wertungsunterschieden führten. Von unseren Startern Alisa Hanf, Carolin van Dyk, Tanja Hoffmann (Vereinsstarter), Nicole Ketteniß, Sarah Simons und Sabrina Haas konnten sich nur Sarah und Sabrina in die zweite Runde vorkämpfen. Sabrina, die als einzige auch das Finale erreichte, führte in den beiden ersten Runden souverän, lag dann am Ende aber knapp hinter einer Französin und holte so Silber.

Bei den männlichen Senioren 1 ging von uns nur Tobias Heimann an den Start; er erreichte in der mit 64 Startern größten Klasse die zweite Runde. Bei den Senioren 2 hatte Marcus Ketteniß es mit hochkarätiger Konkurrenz zu tun und musste sich dem französischen Trio, das hier Heimvorteil genoss, geschlagen geben – er wurde Vierter.

In der Klasse Master 1 startete Kai Thomaschewski, er konnte leider die 2. Runde nicht erreichen. Bei den Master 2 lag Dieter Dreßen zwei Runden lang in Führung; im Finale unterlief ihm ein kleiner Fehler, der jedoch nicht erklärte, warum sich Dieter am Ende mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben musste. Franz-Peter Erberich wurde Achter. Die Damenklassen Senioren 2 sowie Master 1 und 2 blieben von uns unbesetzt.

Während die NWTU im Einzel nur eine Medaille erringen konnte, lief es in den Teamwettbewerben umso besser. Die Ausbeute waren 1x Gold, 2x Silber und 3x Bronze. Den Sieg (und einen riesigen Pokal) erreichten gegen die starke Konkurrenz im Damen-Synchron-Wettbewerb Sarah Simons, Alisa Hanf und Sabrina Haas. Gemeinsam mit Pascal und Niklas Krause errangen sie zudem im Mixed-Wettkampf die Silbermedaille. Im Wettbewerb Herren Synchron bis 35 Jahre waren zwei unserer Teams am Start. Bles/Schlickmann/Demmelhuber wurden Sechste; Pascal, Dominik und Niklas Krause erreichten den dritten Platz. In der Klasse Herren Synchron ab 36 Jahre gab es eine knappe Entscheidung; für uns etwas unverständlich verdrängte das bayrische Team trotz einiger Patzer das NWTU-Team mit Oliver Friske/Kai Thomaschewski/Dieter Dreßen auf Rang Vier. Einen spannenden Wettkampf gab es in der Paar-Konkurrenz bis 35 Jahren: Hier konnten Nicole und Marcus Ketteniß die Bronzemedaille gewinnen. Ebenfalls Rang drei erreichten Petra van der Heusen und Oliver Friske im Paarwettbewerb ab 36 Jahren. Petra war kurzfristig für Olivers abwesende Partnerin Kerstin Hamacher eingesprungen. Den zweiten Platz verfehlten die beiden gegen das deutsche Nationalkaderpaar Müller/Müller nur um 3/100 Punkte.

Man muss feststellen, das die PARIS OPEN in den letzten Jahren eine äußerst positive Entwicklung durchgemacht haben. Der Standard ist deutlich gestiegen, die internationale Teilnahme beeindruckend. Für uns ist es immer wieder interessant, über den eigenen Tellerrand zu schauen und vielfältige Konkurrenz kennen zu lernen. Darüber hinaus ist Paris von der Location her einfach unschlagbar und immer eine Reise wert. Am Sonntag hatten wir noch Gelegenheit, Versailles und erneut die Pariser City zu besuchen. Leider hatte uns die Umstellung auf die Sommerzeit eine wertvolle Stunde Schlaf gekostet. Trotzdem war es wieder ein tolles Erlebnis, und: Wir kommen 2010 gerne wieder! Au revoir, Paris!